Marktgemeinde
St.Andrä-Wördern

V E R H A N D L U N G S S C H R I F T

über die Sitzung des GEMEINDERATES
am Freitag, dem 17. März 1995 im Gemeindeamt in St.Andrä-Wördern

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Die Einladung erfolgte am 8. März 1995
durch Kurrende

Anwesend waren:

1. Bürgermeister Alois Haschberger
2. Vizebürgermeister Peter Panuska

die Mitglieder des Gemeinderates

1. gf. GR Johann Dreschkay
2. gf. GR Franz Semler
3. gf. GR Franz Gansberger
4. gf. GR Alfred Stachelberger
5. gf. GR Ute Nagl
6. gf. GR Wolfgang Seidl
7. gf. GR Ing. Stefan Flor
8. GR Peter Pauli
9. GR Martin Bauer
10. GR Johann Haslinger
11. GR Ing. Walter Krippl
12. GR Walter Ribolits
13. GR Theresia Walder
14. GR Herbert Altmann
15. GR Werner Krieber
16. GR Anton Hameder
17. GR DI Franz Schörghuber
18. GR Josef Müller
19. GR Ludwig Binder
20: GR Josef Bittner
21. GR Paul Kuselbauer
22: GR Franz Primmer

entschuldigt: GR Elfriede Heilinger

Vorsitzender: Bürgermeister Alois Haschberger

Die Sitzung war öffentlich. Die Sitzung war beschlußfähig.

1) Verlesung des letzten Protokolls

Gf. GR Nagl dankt der Protokollführerin für Ihre Tätigkeit und stellt den Antrag, auf die Verlesung des letzten Protokolls zu verzichten, da dieses dem Sitzungsverlauf entspricht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2) Einlauf

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Zuteilung der Bundesertragsanteile für die Monate Dezember 1994, Jänner 1995 und Februar 1995.

Der Bürgermeister verliest die Dankschreiben des Sportvereines St. Andrä-Wördern, des Pensionistenverbandes Österreichs, Ortsgruppe St.Andrä-Wördern/Zeiselmauer, des N.Ö. Seniorenbundes, des Hagenthaler Kulturkreises, der röm. kath. Pfarre Greifenstein sowie der Ö. Turn- und Sportunion Hintersdorf-Kirchbach für die gewährten Subventionen.
Mit Schreiben vom 21.12.1994 setzt LHStv. Ernst Höger die Gemeinde von der Zuteilung eines nicht-rückzahlbaren Betrages von S 426.522,-- aus den Mitteln der Regionalförderung durch das Amt der NÖ Landesregierung in Kenntnis.
Ein Schreiben gleichen Inhalts von LH Dr. Erwin Pröll ist am 22.12.1994 am Gemeindeamt eingelangt.

Für die Entsorgung der aus dem Gebiet des Naturparks Eichenhain stammenden Müllsäcke wird der Gemeinde über Ansuchen eine Subvention in der Höhe von S 28.000,-- gewährt, welche aus verrechnungstechnischen Gründen an den Naturpark Eichhain mit der Verpflichtung, diese an die Gemeinde weiterzuleiten, überwiesen wird.

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von LH Dr. Erwin Pröll, der die Gemeinde über geplante Maßnahmen auf Landesstraßen im Jahr 1995 informiert.

3) Prüfbericht vom 2. 3. 1995

Der Bürgermeister verliest den Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 2.3.1995 sowie die Stellungnahme des Kassenverwalters und Bürgermeisters dazu.

4) Rechnungabschluß 1994

Finanzreferent gf. GR Stachelberger erinnert, daß aufgrund einiger geänderter Positionen die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages erforderlich war, wobei das ursprünglich mit S 112,399 Mio festgelegte Budget laut Gemeinderatsbeschluß vom 11.11.1994 mit S 99,318 Mio festgesetzt wurde.
Er erläutert gruppenweise den Rechnungsabschluß 1992, wobei im o. Haushalt, der mit S 72,950 Mio veranschlagt war, gegenüber dem Voranschlag ein Ist-Überschuß in der Höhe von S 1.175.677,- erzielt werden konnte.
An Zuführung an den a.o.H. mußten entgegen der im Voranschlag festgesetzten Summe von S 6,123 Mio tatsächlich S 8,874 Mio aufgewendet werden.
Weiters geht gf. GR Stachelberger auf die einzelnen außerordentlichen Vorhaben ein, wofür laut Nachtragsvoranschlag ein Betrag von S 26,368 Mio veranschlagt worden war.
Der Schuldenstand, der zu Beginn des Vorjahres S 93,601 Mio betrug, konnte auf S 87,274 Mio reduziert werden, wobei sich der Zinsendienst auf S 2,176 Mio belief.
Gf. GR Stachelberger stellt den Antrag, den Rechnungsabschluß 1994, der in der Zeit vom 2.3. - 16.3.1994 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen ist und zu dem keine Stellungnahmen oder Erinnerungen eingebracht wurden, in der vorliegenden Form zu beschließen.

Gf. GR Nagl erinnert daran, daß seitens der ÖVP-Fraktion bereits vor 5 Jahren die Forderung nach Vorlage einer Vermögensrechnung gleichzeitig bei Erstellung des Rechnungsabschlusses gestellt worden war.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5) Voranschlag 1995 mit Haushaltsbeschluß und Dienstpostenplan

Gf. GR Stachelberger dankt den Mitgliedern des Gemeinderates und allen Bediensteten, die mit der Erstellung des Rechnungsabschlusses als auch des Voranschlages befaßt waren.
Er erklärt, daß zum Voranschlag 1995, der in der Zeit vom 2.3.- 16.3.1995 öffentlich aufgelegen ist, eine Erinnerung eingebracht wurde. Herr Andreas Wohlmuth ersucht um Vorsehung von Budgetmittel für Informationsveranstaltungen für junge Gemeindebürger, um diese vor den Gefahren radikaler und extremer Einflüsse zu warnen.
Auf Vorschlag des Gemeindevorstandes sollen 10% des Kulturbudgets, d.s. S 20.000,-- zweckgebunden für derartige Informationskampagnen zur Verfügung gestellt werden.
Er erläutert den Voranschlag des o.H. 1995, der ausgeglichen mit einem Betrag von S 77,301 Mio auf der Einnahmen- bzw. Ausgabenseite erstellt worden ist, wobei der Budgeterstellung ein unveränderter Gebührenhaushalt zugrunde lag.
Die Zuführungen an den a.o. H. wurden mit S 11,979 Mio festgelegt.
Weiters geht er auf die einzelnen außerordentlichen Vorhaben mit einer Gesamtsumme von S 31,040 Mio ein, wobei die dafür erforderlichen Mittel teilweise durch Bankdarlehen, Zuschüsse des Bundes und Landes, Bedarfszuweisungen und Grundverkäufe aufgebracht werden sollen. Der Schuldenstand, der zu Jahresende S 87,487 Mio betrug, wird voraussichtlich auf S 89,135 Mio ansteigen.

Gf. GR Stachelberger stellt den Antrag, denVoranschlag 1995 inklusive des Dienstpostenplanes in der vorliegenden Form zu beschließen.

Gf. GR Nagl erinnert an die Sitzung des Gemeinderates im Vorjahr, wo seitens der ÖVP-Fraktion dem Budget die Zustimmung verweigert wurde, da ihrer Meinung nach die vorgelegten Zahlen nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entsprachen. Es mußte daher noch im selben Jahr ein korrigierender Voranschlag erstellt werden. Da die Vorbereitung zur Erstellung des Budgets für das Jahr 1995 wesentlich effizienter erfolgte, konnte ein korrekter Voranschlag vorgelegt werden.
Weiters stellt gf. GR Nagl fest, daß sich der Schuldenstand der Gemeinde erhöhen wird, obwohl weniger Vorhaben als in den vergangenen Jahren realisiert werden können. Sie befürchtet, daß das Sparpaket der Regierung auch Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Gemeinden haben wird. Der Wegfall der Landesumlagen bedeutet ebenfalls keinen Vorteil für die Gemeinden, da dafür in anderen Bereichen mit höheren Ausgaben zu rechnen ist.

Gf. GR Seidl erinnert daran, daß laut § 73, Pkt. 3 der Gemeindeordnung die Höhe des Kassenkredites im Voranschlag zu beschließen ist und erkundigt sich nach der Höhe des zu beschließenden Kassenkredites. Außerdem fragt er an, ob im Gebührenhaushalt gegenüber 1994 Änderungen vorgesehen sind.
Dazu stellt gf. GR Stachelberger fest, daß gemäß den Vorberatungen in der Vorstandsitzung die Höhe des Kassenkredit unverändert mit S 4 Mio festgelegt wurde. Dem heutigen Beschluß liegt ein unverändert Gebührenhaushalt zugrunde.

Der Bürgermeister erklärt, daß im Vorjahr bei den Friedhofsgebühren ein Abgang zu verzeichnen war und daher möglicherweise eine Erhöhung vorgenommen werden muß. Außerdem ist nach dem Beitritt der Gemeinde zum Abfallverband Tulln mit Kosten zu rechnen, die derzeit noch nicht bekannt sind.
Der Bürgermeister dankt allen, die an der Erstellung des Voranschlages beteiligt waren, für die Mitarbeit und bringt den Antrag von gf. GR Stachelberger zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6) Investitionsbeitrag für die HAK/HASch Tulln

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben der HAK/HaSch Tulln, worin um Übernahme des Investionsbeitrages in der Höhe von S 1.500,-- pro Schüler und Schuljahr für 7 Schüler aus der Gemeinde ersucht wird.
GR Altmann stellt den Antrag, den Investitionsbeitrag zu gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7) Subventionsvergaben an

a) R.k. Pfarre St. Andrä v.d. Hgt.
Der Bürgermeister verliest ein Schreiben der röm. kath. Pfarre St.Andrä v.d.Hgt., die um einen Kostenbeitrag für die unbedingt erforderliche Renovierung der Kirchenuhr ersucht.
Laut Voranschlag wird die Gemeinde bei Rechnungsvorlage 50% der anfallenden Kosten, jedoch max. S 100.000,-- übernehmen.

b) R.k. Pfarre Greifenstein
Der röm. kath. Pfarre Greifenstein soll für die Renovierung der Orgel ebenfalls ein Zuschuß in der Höhe von 50% der Gesamtrechnung, max. jedoch S 50.000,--, bei Rechnungsvorlage gewährt werden.

c) Arbeiterfischereiverein Sektion Muckendorf
Mit Schreiben vom 12.9.1994 ersucht der Fischereiverein Muckendorf um Gewährung einer Subvention für die durchgeführte Uferreinigung, wobei diese laut Vorstandsbeschluß - wie im Vorjahr - S 5.000 betragen soll.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Subventionen in der oben angeführten Höhe und Form zu gewähren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8) Übernahme der Teilfl. (1) vom Grundst. Nr. 269/1, KG Hintersdorf, in das öffentl. Gut gem. § 15 Lieg.Teil.Ges.

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt, wonach anläßlich einer Bauverhandlung in der KG Hintersdorf, Haselbacherstraße, den Bauwerbern die Abtretung der Teilfläche 1 vom Grundstück Nr. 269/1 gemäß dem Teilungsplan GZ. 2193/1 des Geometers Dipl.Ing. Oppeker vom 9.12.1994 bis längstens 31.1.1995 vorgeschrieben wurde.

Vizebürgermeister Panuska stellt den Antrag, diese Teilfläche in das öffentliche Gut zu übernehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9) Auftragsvergabe für Straßenbauarbeiten 1995

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der Firma Ilbau, die sich um Beauftragung mit den Straßenbauarbeiten für das Jahr 1995 bewirbt und die Anbotspreise aus 1994 als Fixpreise für die gesamte Bausaison 1995 anbietet.
Entsprechend dem Vorschlag des Tiefbauausschusses wurden die Anbote Dipl. Ing. Dr. Gilnreiner zur Überprüfung vorgelegt und in Ordnung befunden. .

Gf. GR Semler stellt den Antrag, die Firma Ilbau mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten in der Höhe von rd. S 4,1 Mio laut Angebot zu beauftragen.

Gf. GR Flor ersucht unter Berücksichtigung von Bürgerwünschen, eine rechtsseitige Gehsteigführung auf der Königstetterstraße zu überlegen.
Dazu stellt gf. GR Semler fest, daß bereits seit sechs Jahren Verhandlungen bezüglich der Situierung des Gehsteiges geführt werden, eine rechtsseitige Gehsteigführung jedoch am Widerstand der Anrainer im Bereich der unbebauten Grundstücke scheiterte, da diese Grundabtretungen und Probleme bei der Zufahrt zu ihren Grundstücken befürchten. Seitens der Straßenbauabteilung Tulln wurde daher ein Projekt mit einer linksseitigen Gehsteigführung ausgearbeitet.
Der Bürgermeister schlägt vor, dieses Thema im zuständigen Ausschuß zu diskutieren.
Gf. GR Seidl schließt sich der Meinung des Bürgermeisters an, regt jedoch an, die Straßentrasse nach links zu verschwenken, wodurch der Gehsteig rechtsseitig errichtet werden könnte. Er regt an, nochmals Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern zu führen.
Dipl.Ing. Schörghuber schlägt vor, die Verkehrsplaner, die derzeit ein neues Raumordnungsprogramm und Verkehrskonzept für die Gemeinde erstellen und möglicherweise bessere Argumente vorlegen können, einzuschalten.
Der Bürgermeister erklärt sich mit dem Vorschlag von GR Müller, bei Regierarbeiten, deren Kosten 10% der Auftragssumme übersteigen, den Vorstand oder Ausschuß zu Rate zu ziehen, einverstanden, wobei dieser Beschluß erst bei Beträgen in der Höhe von ca. S 30.000,-- bis S 40.000,-- zum Tragen kommen soll.
Der Bürgermeister bringt den Antrag von gf. GR Semler mit der von GR Müller vorgeschlagenen Ergänzung zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10) PVC-Verzicht im Bereich der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

Gf. GR Nagl verweist auf einen Entscheid des OGH, wonach PVC aufgrund seiner zahlreichen Gefahren und ökologoischen Probleme als Umweltgift zu bezeichnen ist.

Da die Gemeinde Vorbildfunktion haben sollte, wurde in der Sitzung des Umweltausschusses ein Entwurf vorbereitet, wonach sich die Gemeinde bereit erklärt, in ihrem Bereich soweit als möglich auf die Verwendung von PVC, halogenierten Kunststoffen und halogenierten Kohlenwasserstoffen zu verzichten.
Sie ersucht gf. GR Ing. Flor, um ergänzende Erläuterungen hinsichtlich der Substitutionsprodukte.
Gf. GR Nagl stellt den Antrag, der Gemeinderat möge einen Beschluß entsprechend der Sachverhaltsdarstellung, die als Beilage dem Protokoll angeschlossen ist, zu fassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11) Bausperre gem. § 23 NÖ Raumordnungsgesetz betr. Grundst. Nr. 23/1, KG Hintersdorf

GR Dipl.Ing. Schörghuber stellt den Antrag, über das Grundstück Nr. 23/1, KG Hintersdorf, eine Bausperre gem. § 23 NÖ Raumordnungsgesetz zu verfügen, um die Nutzung dieses im Ortskern von Hintersdorf gelegenen unbebauten Baulandes im Sinne einer homogenen Ortsgestaltung zu gewährleisten. Der Antrag wird wie folgt begründet:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 11.11.1994 wurde der Beschluß über die Neuerstellung des örtlichen Raumordnungsprogrammes gefaßt. Aufbauend auf einer zeitgemäßen Grundlagenerhebung sollen dabei die Planungsziele in den einzelnen Ortsteilen neu definiert und festgelegt werden.
Für den in Rede stehenden Bereich in Hintersdorf ist eine ortsbildgerechte Bebauung sicherzustellen, wobei eine geschlossene/gekuppelte Bauweise, wie sie auch in der unmittelbaren Umgebung vorherrschend ist, vorrangig eingesetzt werden soll. Zudem soll bei der Bebauung dieses Areals die
Ausbildung eines Ortszentrums (Dorfplatz) ermöglicht werden.

Gf. GR Seidl stellt fest, daß die Angelegenheit im Liegenschaftsausschuß diskutiert wurde und unterstützt den Antrag von DI Schörghuber, um die Chance zur Schaffung eines Ortskernes nützen zu können.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12) Verleihung von Ehrenzeichen der Marktgemeinde St.Andrä-Wördern an

a) Frau Irene Godai (Ehrenring)

Der Bürgermeister verliest den Lebenslauf von Frau Irene Godai, die 41 Jahre im Gemeindedienst beschäftigt war und diese Tätigkeit korrekt und gewissenhaft ausübte. Außerdem betreut Frau Godai seit vielen Jahren in vorbildlicher Weise die Kirche und war auch lange Jahre Geschäftsführerin der Raika Hintersdorf, deren Vorstandsmitglied sie später wurde.
Der Bürgermeister stellt den Antrag, Frau Godai den Ehrenring der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern zu verleihen.

GR DI Schörghuber unterstützt den Antrag des Bürgermeisters und bezeichnet Frau Godai als eine Säule der Hintersdorfer Gesellschaft, der unter anderem auch die Entstehung der Hintersdorfer Schulchronik zu verdanken ist. Er schlägt vor, den Ring bei einem kirchlichen Anlaß zu überreichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Frau Maria Zisser (Ehrenmedaille)
Der Bürgermeister stellt den Antrag, Frau Maria Zisser, die seit vielen Jahren ihre Freizeit der Pflege und Aufzucht kranker Vögel widmet, in Würdigung ihrer Verdienste die Ehrenmedaille der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern zu verleihen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Herrn Helmut Brunner (Ehrenmedaille)
Der Bürgermeister gibt einen kurzen Überblick über den Werdegang von Herrn Helmut Brunner, der seit mehr als zehn Jahren die Funktion des Obmannes der UNION bekleidet und im Rahmen dieser Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Vereinssportleben in unserer Gemeinde geleistet hat.
Er stellt den Antrag, Herrn Brunner mit der Ehrenmedaille der Marktgemeinde St.Andrä-Wördern auszuzeichen.

Die ausgezeichneten Personen sollen im Rahmen einer Festsitzung zu Jahresende geehrt werden.

Der Bürgermeister dankt den Damen und Herren des Gemeinderates für ihre Tätigkeit in den vergangenen 5 Jahren und der ÖVP-Fraktion für den fair geführten Wahlkampf.

Nicht öffentlich:

13) Personalangelegenheiten

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am .....genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt.

.....	.....
Bürgermeister	Schriftführer
.....	.....
Gemeinderat	Gemeinderat